

ALSBACH-HÄHNLEIN – UNSER ZUHAUSE

IUHAS zur Kommunalwahl 2026



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Alsbach-Hähnlein gehört uns allen.“

Das ist unser Leitgedanke. Und weil unsere Gemeinde uns allen gehört, sollen möglichst viele an ihrer Gestaltung mitwirken und mitentscheiden.

Wir leben, lieben und arbeiten hier, unsere Kinder gehen hier in den Kindergarten oder zur Schule. Die Folgen jeder Entscheidung spüren wir selbst als Erste. Seit über 40 Jahren setzt sich die IUHAS für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde ein – als aktiver Teil von Alsbach-Hähnlein.

Auch zwischen 2021 und 2026 haben wir nicht nur geredet, sondern gehandelt. Unsere acht Fraktionsmitglieder in der Gemeindevertretung haben zahlreiche eigene Anträge eingebracht und die Anträge anderer Fraktionen konstruktiv begleitet.

Darüber hinaus waren wir mit zwei Vertreterinnen im Gemeindevorstand vertreten und stellten dort unter anderem die Erste Beigeordnete. Eines unserer Fraktionsmitglieder leitete den Ausschuss für Bauen, Planen, Umwelt und Ortsentwicklung (BPUO).

Wir waren der Aktivposten in der vergangenen Legislaturperiode – und messbare Ergebnisse belegen das: Die IUHAS ist die Fraktion, die Zusagen ernst nimmt und Vorhaben umsetzt. Vom Waldkindergarten über den neuen Kindergarten in der Spießgasse bis hin zum Walddenkpfad am Schloss – aus Ideen wurde Wirklichkeit.

Jetzt braucht Alsbach-Hähnlein neuen Schwung. Wir möchten als Fraktion weiterhin tatkräftig arbeiten und mit einer starken Mehrheit klare, verlässliche Perspektiven schaffen. Das ist ein konkretes Angebot: Gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde.

WAS WIR IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN ERREICHT HABEN

Die IUHAS hat gezeigt, dass sie Vorhaben erfolgreich umsetzen kann.

Leitbild Wald? ✓ Liegt vor

Unsere Ideen für den Wald wurden im Leitbild Wald umgesetzt. Das ad-hoc erreichte Ziel ist das Einschlagsmoratorium. Und ein Plan für die Jahre danach.

Naturkindergarten? ✓ Gebaut.

Die erste Reaktion war: „Das brauchen wir nicht“: Heute sind Eltern, Kinder und die Gemeinde froh, dass es ihn gibt.

Neue Kita Spießgasse? ✓ Im Bau.

Wir haben uns mit der Überzeugung durchgesetzt, dass die neue KiTa Regenbogen in Hähnlein dorthin gehört, wo ihre „Kunden“ leben – direkt an das neue Baugebiet, ohne neue Flächenversiegelung und Verbrauch von Ackerflächen.

Walddenkpfad am Schloss? ✓ Wird bald eröffnet.

Klimafunktionskarte für eine Ortsweiterentwicklung mit Konzept? ✓ Liegt vor.

Sie ist eine hervorragende Grundlage für zukünftige Planungen, die dafür Sorge tragen kann, dass wir auch in Zukunft frei durchatmen können.

Und vieles mehr ...

Diese Ergebnisse stehen für eine Politik, die anpackt und liefert.

UNSERE ZIELE FÜR DIE NEUE LEGISLATUR

- ✓ Klima als Chance – nicht als Belastung
- ✓ Nachhaltige Wirtschaft für eine starke Gemeinde
- ✓ Lebendiger Ort – kurze Wege und starke Nachbarschaften
- ✓ Der fehlende Baustein: Echte Bürgerbeteiligung
- ✓ Energie-autarkes Alsbach-Hähnlein

KLIMA ALS CHANCE – NICHT ALS BELASTUNG

Heimische Nutzpflanzen, saubere Gewässer, biologische Vielfalt und ein gesunder Wald stärken unsere Lebensqualität – und mit sauberer Energie und Mobilität, die den CO₂-Ausstoß senken, machen wir unsere Gemeinde zukunftsfest.

Apfelbäume, Beerensträucher, Nusshecken – alles zum Lernen, alles zum Naschen.

Unsere Kinder sollen erleben, wie eine Erdbeere wächst. Wie ein Apfel direkt vom Baum schmeckt – frisch, regional, ohne Plastikverpackung und lange Transportwege.

Ein Obstanbaupfad in Hähnlein wäre ein Klassenzimmer unter freiem Himmel. Gleichzeitig macht er den Unterschied zwischen anonymer Industrieware und Obst aus der Region unmittelbar erfahrbar. Es geht nicht nur um Geschmack, sondern um ein Bewusstsein für die Natur als unser aller Lebensgrundlage.

Die IUHAS setzt sich für diesen Pfad ein. Damit uns allen bewusst wird, dass gutes Essen Wurzeln hat – hier bei uns, ganz in der Nähe.

Der Erhalt und die Ausweitung der Alt-Neckarlachen, eine vierte Kläranlagenreinigungsstufe sind ein aktiver Beitrag zum Gewässerschutz.

Unser Wald gehört zu den größten Vermögenswerten unserer Gemeinde. Wir schützen ihn, weil er Erholung, Klimaschutz und Lebensqualität verbindet. Und: Mountainbiker, Wanderer und Naturschutz können gut zusammenpassen – mit kluger Planung und klaren Regeln.

Klimaschutz hört für uns aber nicht am Waldrand auf. Alsbach-Hähnlein kann auch bei Energie und Mobilität vorangehen: mit noch mehr Solarenergieanlagen auf Dächern, energieeffizienten Gebäuden, guten und sicheren Rad- und Fußwegen und einem attraktiven öffentlichen Nahverkehr. So bleibt unsere Gemeinde lebenswert – für die Menschen, die heute hier leben, und für die Generationen nach uns.

NACHHALTIGE WIRTSCHAFT FÜR EINE STARKE GEMEINDE

Gründerinnen und Gründer brauchen Räume, die sie sich leisten können. Gewerbe benötigt gut geplanten Platz. Das Ziel: mit wenig Flächenverbrauch viele Arbeitsplätze schaffen. Genau das wollen wir ermöglichen – mit einer Wirtschaftsstruktur, die langfristig Arbeitsplätze sichert, faire Bedingungen schafft und zugleich unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt.

Dabei geht es um ein ausgewogenes Miteinander von Natur und Wirtschaft. Die zentrale Frage lautet: Wie gestalten wir unsere Flächen so, dass die Gemeinde attraktiv und lebenswert bleibt, gute und sichere Arbeit bietet und gleichzeitig ein starker, zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort ist? Eine umweltverträgliche Regionalplanung verbindet Klimaschutz, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft – praktikabel und logisch.

Verlässliche Gewerbesteuererinnahmen stärken die Gemeindefinanzen direkt: Sie finanzieren KiTas, Ganztagsangebote, Straßen, Sicherheit, soziale Angebote und vieles mehr – und kommen damit allen Menschen in Alsbach-Hähnlein zugute.

Mit uns werden diese Projekte solide finanziert. Konkret bedeutet dies, Fördermittel vom Bund und der EU konsequent zu beantragen und einzusetzen. Und: Klug investieren statt sparen. Ein Wärmenetz, eine Energiegenossenschaft – das sind Investitionen, die sich langfristig bezahlt machen, weil sie Abhängigkeiten verringern und für uns die Energiekosten senken.

LEBENDIGER ORT – KURZE WEGE UND STARKE NACHBARSCHAFTEN

Alsbach, Hähnlein und Sandwiese – das sind drei Ortsteile mit eigenem Charakter!

Damit sie lebendig bleiben, brauchen sie belebte Kerne: mit Geschäften, Angeboten und Gründen, sich dort aufzuhalten. Wo es Begegnungsorte gibt, wird die Gemeinde zur Gemeinschaft und wächst von innen heraus. Die IUHAS möchte solche Treffpunkte stärken und neu schaffen. In Alsbach, in Hähnlein, in der Sandwiese – für alle Generationen.

Was unterscheidet die IUHAS von anderen?

Wir bauen nicht einfach drauflos. Wir planen mit einem klaren, langfristigen Konzept und wollen Bürger beteiligen: Ein durchdachtes Konzept für den Waldschutz. Ein Konzept für mehr Grünraum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Ein klimaschützender Plan für die Ortsentwicklung und für das Gewerbe. Z.B. die Erhaltung der Frischluftschneisen. Eine vierte Reinigungsstufe an der Kläranlage.

Das bedeutet konkret:

- Schutz UND Zugänglichkeit: Infrastruktur, die Menschen anzieht (z. B. Café, Eisdielen, Läden) und unseren Kindern einen sicheren Weg zur KiTa oder Schule bietet
- Naturschutz UND hoher Freizeitwert: Grünräume, die zum Verweilen und Lernen einladen
- Ortsentwicklung UND starkes soziales Miteinander: Veranstaltungen und Initiativen, die Menschen zusammenbringen
- Wirtschaft UND Zukunft: Raum für Gründer, Handwerker, Dienstleister, Künstler, kreative Köpfe und viele mehr.

Und wer nicht mehr selbst fahren kann oder will: eine verlässliche und barrierefreie Anbindung an Busse und Bahnen gehört zu einer Gemeinde, die für Alle sorgen will.

Wir fördern nachhaltigen Wohnungsbau, der bezahlbar ist und Flächen schont – durch Verdichtung statt Zersiedelung.

So entsteht mehr als nur Idylle. Es ist ein entscheidender Baustein für eine zukunftsfähige Gemeinde.

Gemeinden mit einem lebendigen Ortskern ziehen junge Familien an, geben älteren Menschen Halt und stärken gleichzeitig die lokale Wirtschaft.

DER FEHLENDE BAUSTEIN: ECHTE BÜRGERBETEILIGUNG

Ein Schwerpunkt der nächsten Legislatur wird für uns die Stärkung echter Bürgerbeteiligung sein.

Wir planen mit Ihnen, nicht über Ihre Köpfe hinweg. Frühzeitige Einbindung, Mitbestimmung und transparente Kommunikation bei wichtigen Themen von Anfang an schafft Vertrauen und Akzeptanz. Ihr Wissen über unsere Gemeinde, Ihre

persönlichen Bedürfnisse und Ihr tägliches Leben in der Gemeinde sind eine wichtige Grundlage, auf der wir unsere Zukunft aufbauen können.

Der Seniorenbeirat sowie der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat spielen dabei eine wichtige beratende Rolle. Letzteren wollen wir nach seiner erfolgreichen Arbeit in der auslaufenden Legislatur in der Satzung der Gemeinde verankern.

Ein modernes, digitales Partizipationssystem soll Bürgerinnen und Bürger bereits einbinden, bevor die erste Skizze entsteht. Und wir möchten in persönlichen Gesprächen besonders diejenigen einbeziehen, deren Stimmen sonst oft überhört werden: Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte.

So entstehen Projekte, hinter denen die Bevölkerung steht – und die im Alltag mit Leben gefüllt werden.

ENERGIE-AUTARKES ALSBACH-HÄHNLEIN

Unsere Gemeinde bezieht ihren Strom und ihre Wärme von externen Konzernen. Die Energiekosten steigen. In den letzten Jahren hatten wir mit stark steigenden Energiepreisen zu kämpfen. Handwerksbetriebe zahlten plötzlich das Doppelte für Betriebsstrom. Familien schränkten ihre Raumtemperatur auf 18 Grad ein. Die Gemeindekasse ächzte unter den gestiegenen Ausgaben für Heizungen, Straßenbeleuchtung und Verwaltungsgebäude. Jede Preiserhöhung trifft alle Einwohner gleichermaßen.

Wie wäre es, wenn wir unsere Energie selbst erzeugen - zu stabilen, günstigen, weitgehend marktunabhängigen Preisen und gleichzeitig CO₂-neutral? Das würde unsere Geldbeutel entlasten und für ein sauberes Klima sorgen!

Alsbach-Hähnlein erzeugt bereits Strom auf seinen kommunalen Gebäuden. Der nächste Schritt: Auch private Haushalte und das Gewerbe stärker einbeziehen – z.B. durch eine kommunale Energiegenossenschaft, durch gemeinschaftliche Nutzung von PV-Strom und durch eine Solaroffensive mit Sammelbestellung, die Photovoltaik für jeden bezahlbar macht.

Bei der Wärme setzen wir uns für eine Studie zu lokalen Wärmenetzen ein, um zu erkennen, wo wir als Gemeinde sinnvoll etwas bewegen können.

Und: Unsere kommunalen Gebäude werden systematisch auf Effizienz überprüft – jeder eingesparte Euro bleibt in der Gemeinde.

WARUM WIR UNSERE ARBEIT FORTSETZEN MÜSSEN

LEBENSWELT STATT LEBENSSTIL

Wir haben fünf Schwerpunkte vorgestellt: Klima, Wirtschaft, Lebendige Ortskerne, Bürgerbeteiligung und Energie. Aber was bedeutet das im Alltag? Was ist der gemeinsame Nenner?

Es geht uns nicht um ein grünes Lifestyle-Label. Es geht uns darum, wie wir in Zukunft konkret leben wollen.

Unsere Kinder sollen Schmetterlinge beobachten und Obst direkt an der Quelle pflücken können. Gründer sollen Platz finden, um sich zu entfalten. Ältere Bürgerinnen und Bürger sollen sich weiterhin sicher und selbstständig in der Gemeinde bewegen können – auf barrierefreien Wegen mit verllässlicher Anbindung und einem sozialen Umfeld, das generationenübergreifend ist. Berufstätige Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder einen Platz haben, an dem sie verantwortungsvoll betreut werden und gesundes Essen angeboten bekommen. Unsere Energie soll aus der Gemeinde kommen – bezahlbar und sauber bei gleichzeitiger Reduzierung der Abhängigkeiten von Konzernen. Und: Wer hier lebt, soll mitentscheiden können – nicht erst, wenn die Pläne längst fertig sind, sondern von Anfang an.

Das sind unsere Vorstellungen von den Grundlagen für ein gutes Leben in unserer Gemeinde.

DIE PROJEKTE

Die kommenden fünf Jahre sind entscheidend. Mit umweltbewussten Mehrheiten können wir weitere wichtige Projekte auf den Weg bringen.

Konkret bedeutet das:

- Wir unterstützen Initiativen, die in Richtung einer kommunalen Energiegenossenschaft ausgerichtet sind, damit auch private Haushalte von bezahlbarer, lokaler Energie profitieren können
- Ein Konzept für ein lokales Wärmenetz entwickeln – ein Schritt hin zur Wärme-Unabhängigkeit
- Den Obstanbau-Pfad anlegen – ein Klassenzimmer unter freiem Himmel für unsere Kinder
- Ein modernes Partizipationssystem aufbauen: digitale Tools für Rückmeldungen und Bürgerkonferenzen vor großen Entscheidungen
- Unsere Ortskerne beleben – mit Infrastruktur, die Menschen anzieht und mit Räumen für Gründerinnen, Handwerk und Kreativität
- Die Alt-Neckarlachen als bestehendes Naturschutzgebiet und unseren Wald schützen und als Naherholungsgebiete weiterentwickeln

DIE EINLADUNG

Alsbach-Hähnlein gehört uns allen.

„Allen“ – das bedeutet: Ihnen, Ihren Kindern, Ihren Nachbarn mit ihren Vorstellungen davon, wie dieser Ort sein soll.

Wir verstehen uns als Nachbarinnen und Nachbarn, die gemeinsam mit Ihnen an unserer Gemeinde arbeiten. Kommen Sie gerne zu uns und machen Sie mit.

Die Wahl 2026 bietet die Chance, diesen Weg zu stärken und zu beschleunigen.

15. MÄRZ 2026

WÄHLEN SIE DIE IUHAS

Wir sind auf Listenplatz 6 zu finden.

<https://www.iuhas.de>



Facebook



Instagram

